

SKULPTUR

*FriebeArts*

Gerade bei den plastischen Arbeiten setzt die Künstlerin Petra Friebel ihren Schwerpunkt rund um den Menschen. Die Welt als Fundament und Mittelpunkt zugleich. Umwegen vom Leben mit allen unseren Erfahrungen und Betrachtungen des Seins.

Die realistische, figurative Form stellt sie dabei zunehmend in den Hintergrund.

Proportionen und Dimension werden verändert, auf Details wird mehr und mehr verzichtet.

Petra Friebel: "ich konzentriere mich gegenwärtig auf einen einzigen Augenblick, den ich einzufangen vermag. Im Idealfall erreiche ich eine interessante Spannung zwischen der realistischen Wahrnehmung und der geschaffenen Transparenz, die durch die Reduktion entsteht. Die Herausforderung verstehe ich bei allem Purismus, dass meine Arbeiten durch eine sinnliche Bildsprache berühren."

Petra Friebel setzt dabei weniger auf ihre Ideologie. Die Eigenschaften des Materials und die Lebendigkeit in der Gestaltung sollen einzigartige Objekte schaffen, die Interpretation des Betrachters formt die Wirklichkeit und somit gewinnt die Skulptur ein Eigenleben."

03	Werkreihe Leben
11	Werkreihe Naturwelten
21	Gartenwächter

*FriebelArts*



„...es ist Sonnenzeit  
ohne Plan, ohne Geleit

und der Mensch heißt Mensch  
weil er erinnert, weil er kämpft  
und weil er hofft und liebt  
weil er mitfühlt und vergibt

und weil er lacht,  
und weil er lebt...“

Ausschnitt Songtext  
Herbert Grönemeyer



"... Keiner weiß genau,  
wohin es geht.  
Keiner weiß genau,  
worum sich's dreht.  
Keiner weiß,  
ob es ihn wirklich gibt.  
Und keiner kennt genau  
den Unterschied.

Wir sitzen  
alle in einem Boot  
Wir fahren raus  
aufs hohe Meer..."

Ausschnitt Songtext  
Westernhagen

Betonskulptur  
natur 2013

„fünf Kontinente“

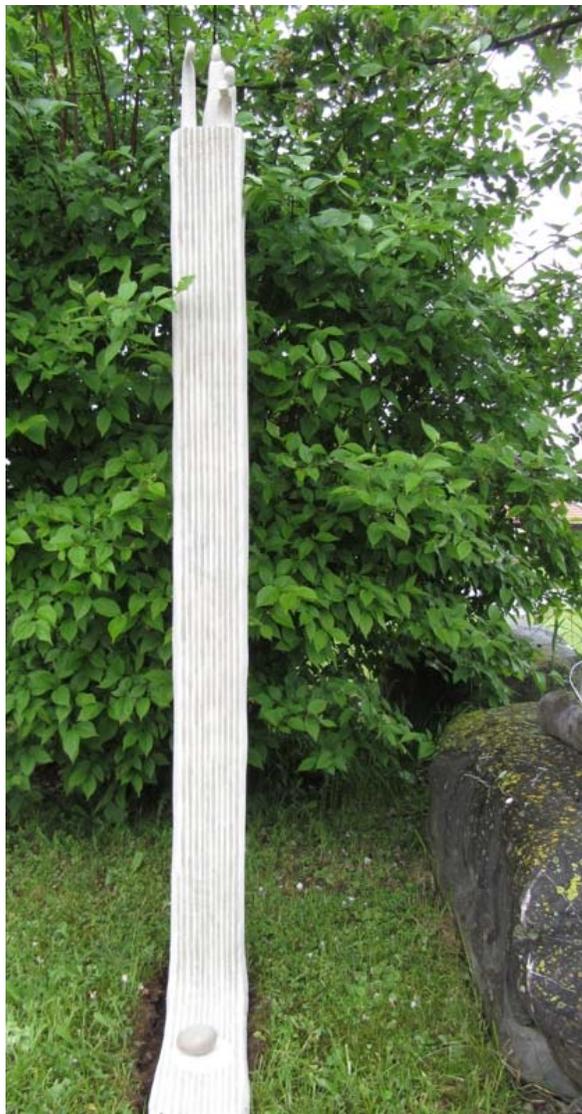
L / B / H 50 / 24 / 31



Betonskulptur  
natur 2013

„Entdeckung“

L / B / H 31 / 27 / 23



Betonskulptur  
natur 2013

„der Weg“

L / B / H 44 / 14 / 178



Betonskulptur  
weiß 2013

„für eine Ewigkeit“



Bevor das Morgenlicht  
dich entführt,  
dieser Augenblick bricht  
lass uns deinen Tanz tanzen  
lass uns deinen Pfad gehen

Zu zweit und versöhnt  
unterschreib mit weißer Tinte  
für den Hauch von Ewigkeit  
für deine Ewigkeit

deine Zeit/ Grönemeyer



Er L /B/H 33/18/61  
Sie L/B/ H 25/14/56



Betonskulptur  
natur 2013

„der Kuss“



L / B / H 28 / 24 / 43



Küsse sind das, was von der Sprache  
des Paradieses übriggeblieben ist.

Joseph Conrad  
polnisch-britischer Schriftsteller (1857 - 1924)



Woher sind wir geboren?  
 Aus Lieb.  
 Wie wären wir verloren?  
 Ohn Lieb.  
 Was hilft uns überwinden?  
 Die Lieb.  
 Kann man auch Liebe finden?  
 Durch Lieb.  
 Was lässt nicht lange weinen?  
 Die Lieb.  
 Was soll uns stets vereinen?  
 Die Lieb.

Johann Wolfgang von Goethe



Betonskulpturen  
 natur 2013

„Zweisamkeit“

Er L /B/H 17/21/185  
 Sie L /B/H 17/19/175



Der Blick

Schaust du mich  
aus deinen Augen  
lächelnd wie aus  
Himmeln an,  
fühl' ich wohl, dass  
keine Lippe  
solche Sprache  
führen kann. ...

...und ich öffne still  
im Herzen  
alles, alles diesem  
Blick,  
und den Abgrund  
meiner Schmerzen  
füllt er strömend  
aus mit Glück.

Joseph von Eichendorff



Betonskulpturen  
natur 2013

„der Blick“

Er L/B/H 25/15/100

Sie L/B/H 32/20/120



Das Publikum beklatscht  
ein Feuerwerk,  
aber keinen  
Sonnenaufgang.

Ernest Hemingway

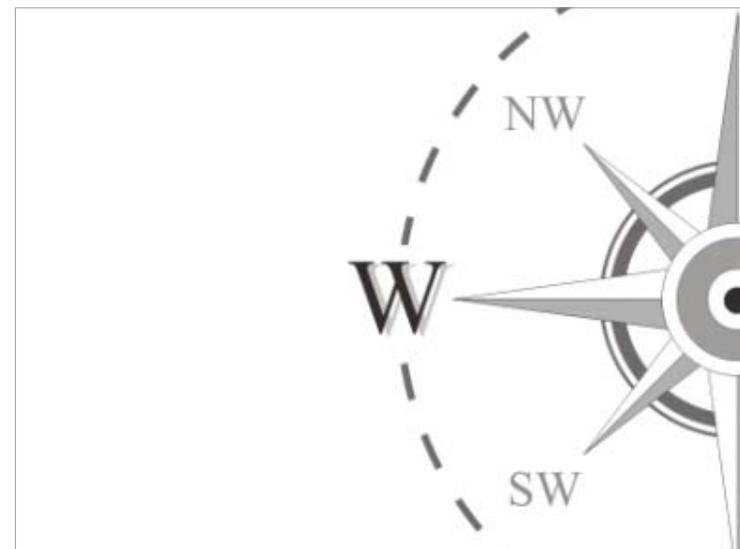
Der Südwind bringt uns die warme Brise, die wir genießen und die uns anspricht zu vielen Aktivitäten. Aber er ist auch der Meister der sengenden Hitze und der Gewitterstürme.



Betonskulptur  
natur 2012

„Südwind“

L/B/H 26/30/53



Der Westwind kommt über den Atlantik und bringt uns die Regenwolken als lebensspendendes Nass.

Betonskulptur  
natur 2012

„Westwind“

L/B/H 25/25/44



Der Nordwind kommt stampfend  
von Grönland her.  
Er gebietet über Hagel, Schnee  
und eisige Regenschauer



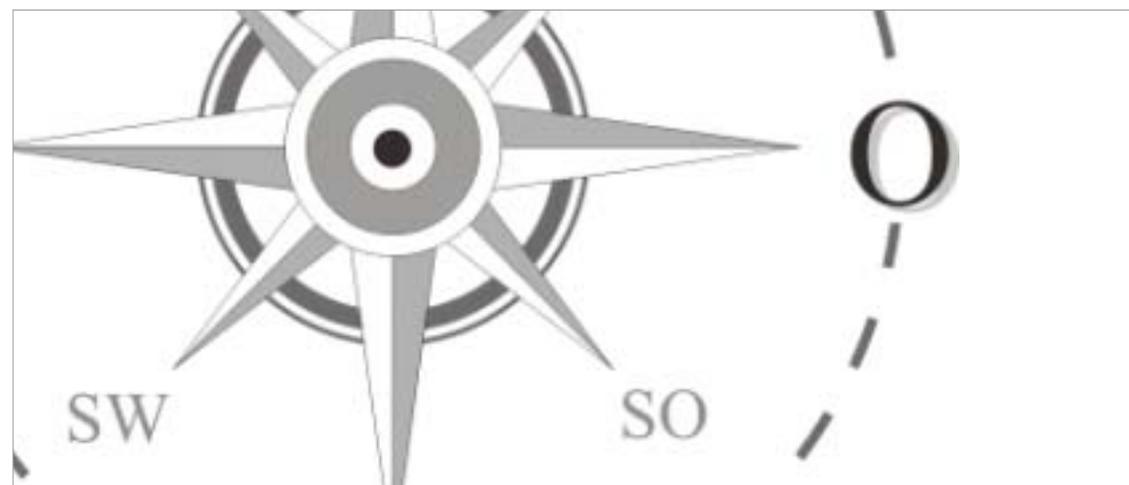
Betonskulptur  
natur 2011

„Nordwind“

L/B/H 42/28/56



Die Heimat des  
Ostwindes  
ist die Mongolei.  
Er bringt uns  
trockenes heißes  
Wetter im  
Sommer oder  
schneidende  
Kälte im Winter.



Betonskulptur  
natur 2011

„Ostwind“

L/B/H 21/25/56



Betonskulptur  
Rost 2012

„Augenblick“

L/B/H 20/15/35

...während des Modellierens  
der Skulptur „Augenblick“  
erinnere ich mich an einen Roman. -  
„Momo“ von Michael Ende.  
Der Roman thematisiert  
die Gefahr einer Welt,  
in der Fantasie und Menschlichkeit  
im Verschwinden begriffen sind.  
Momo kämpft gegen  
die grauen Mächte,  
die Zeitdiebe.

Zeit kann man nicht  
sparen wie Geld.  
Ich denke, dass man  
den wunderbaren  
Dingen der Natur  
viel mehr Zeit widmen sollte.



„In einem Garten  
ging das Paradies verloren,  
in einem Garten  
wird es wieder gefunden“

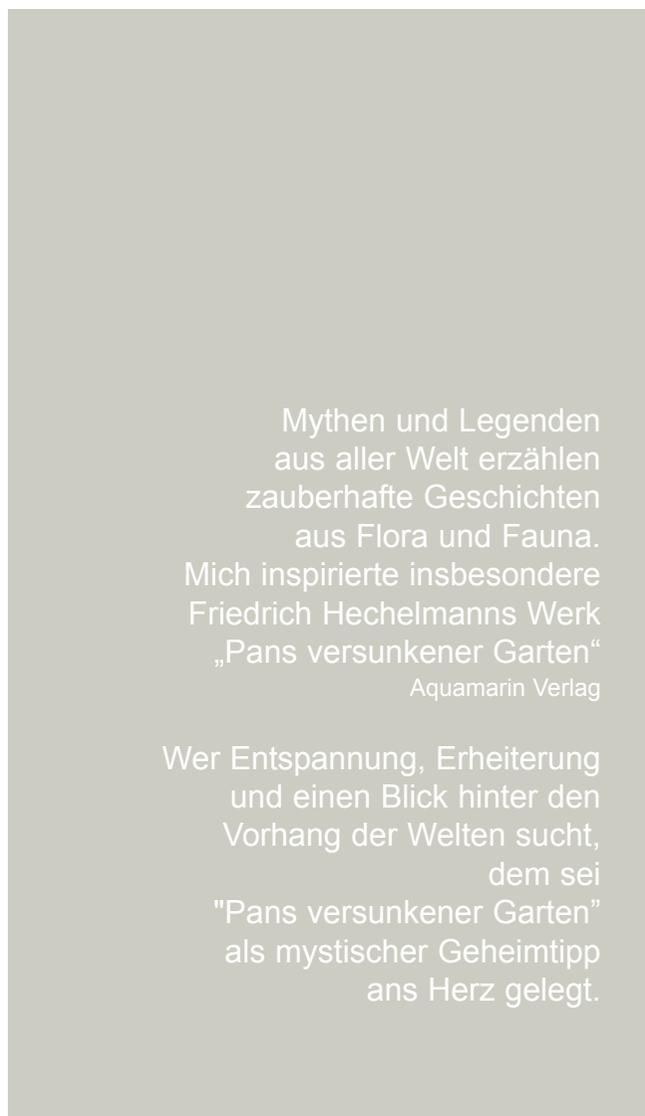
Blaise Pascal,  
französischer Mathematiker,  
Literat und Philosoph



Betonskulptur  
bemalt 2011

„Lynn“

L/B/H 28/28/62



Gartenwächter  
natur 2013

„zauberhafte Gartenmagie“

große Wächter  
jeweils ca. L/B/H 10/15/170



Gartenwächter  
natur 2011

„zauberhafte Gartenmagie“



mittlere Wächter  
jeweils ca. L/B/H 13/13/45



Gartenwächter  
natur 2011

„zauberhafte Gartenmagie“

kleinere Wächter  
jeweils ca. L/B/H 13/13/45



"Ich sehe die Natur  
als etwas leiden-  
schaftliches, stürmi-  
sches, unheimliches  
und dramatisches  
an wie mein eigenes  
Ich."

Pablo Picasso

Das Sockelfundament der  
Skulptur kann im Kiesbett  
oder im Erdreich vergraben,  
und somit unsichtbar werden.



Betonskulptur  
natur 2013

„Pablo“

L/B/H 40/25/160



"Was ist denn schließlich der  
Mensch in der Natur?  
Ein Nichts im Hinblick auf das  
Unendliche, ein All im Hinblick  
auf das Nichts, eine Mitte  
zwischen dem Nichts und dem  
All, unendlich weit davon ent-  
fernt, die Extreme zu begreifen.

Blaise Pascal, Gedanken"



Betonskulptur  
natur 2013

„Pascal“

L/B/H 40/25/160